

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 95.

Mittwoch den 25. April

1860.

3. 146. a (2)

Nr. 5355.

## Kundmachung.

Mit Bewilligung des hohen k. k. Finanz-Ministeriums wird die Eisenbahnstrecke von Pragerhof nach Kanizsa am 24. April 1860 sowohl für den Personen- als den Güter- und Frachten-Verkehr eröffnet werden.

Die Fahrordnung wird mittelst einer besondern Kundmachung zur Kenntniß des Publikums gebracht.

Die Gebühren werden nach dem für die südl. Staatsbahn bestehenden Tarife berechnet, welcher sammt dem Meilenzeiger der neu eröffneten Linie auf sämtlichen Stationen der Südbahn affigirt, und auch daselbst käuflich zu haben ist.

Von der k. k. privilegierten südl. Staats-, lombardisch-venetianischen und central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft.  
Wien am 21. April 1860.

3. 145. a (2)

Nr. 5258JL.

K. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und zentral-italienische Eisenbahn-Gesellschaft.

## Kundmachung.

Vom 20. April 1860 an tritt im Frachtenverkehre für die Beförderung von alten Faßdauben und alten Faßböden, welche sich durch die Zerlegung bereits benützter Fässer in Bündeln ergeben, auf sämtlichen Linien der Gesellschaft der ermäßigte Tariffatz von 1.5 kr. pr. Zollzentner und Meile ein.

Die Auf- und Ablade-, dann die Versicherungsgebühren werden nach den Bestimmungen des allgemeinen Gebühren-Tarifes eingehoben.

Von der Gesellschaft. Wien am 20. April 1860.

K. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und zentral-italienische Eisenbahn-Gesellschaft.

## Kundmachung.

Vom 1. Mai 1860 an tritt im Frachtenverkehre für die Beförderung von Holz, als: Bau-, Werk-, Tischler-, Schnitt-, Spalt- und Sägeholz, auch Faßdauben unter 30 Schuh Länge, nach Triest, wenn die Sendungen in Parthien von wenigstens 200 Zollzentnern aufgegeben werden, der nachfolgende Spezialtarif ein:

| von den unten verzeichneten Stationen | nach Triest                                                                               |
|---------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------|
|                                       | Beförderungsg. per Ztr. mit Inbegriff der Auf- u. Ablade, dann d. allg. Versicherungsgeb. |
|                                       | Kreuzer                                                                                   |

|              |    |
|--------------|----|
| Marburg      | 57 |
| Kranichsfeld | 55 |
| Pragerhof    | 53 |
| Pölschach    | 50 |
| Ponigl       | 47 |
| St. Georgen  | 46 |
| Store        | 44 |
| Gilli        | 44 |
| M. Löffler   | 41 |
| Römerbad     | 40 |
| Steinbrück   | 38 |
| Grastnigg    | 37 |
| Trisail      | 36 |
| Sagor        | 35 |
| Sava         | 34 |
| Vittai       | 32 |
| Kresnitz     | 31 |
| Laase        | 29 |
| Salloch      | 28 |
| Laibach      | 26 |
| Franzdorf    | 22 |
| Voitsch      | 29 |
| Kakel        | 17 |

## Anmerkung

Für Sendungen, welche in Parthien von wenigstens 200 Zentnern in einer auf der Südbahn von Wien bis einschließlich Pölschach oder in einer auf der Linie Pragerhof-Kanizsa gelegenen Station mit der Bestimmung nach Triest aufgegeben werden, ist die Gebühr mit 1.25 kr. pr. Zentner und Meile zu entrichten.

Die Nebengebühren sind abgesondert einzubehalten, es darf jedoch die Summe des Porto, der Auf- und Ablade-, dann der allgemeinen Versicherungsgebühr nicht weniger als 60 kr. pr. Zentner betragen.

Die in der Station Triest anlangenden Holzsendungen können daselbst 6 Tage ohne Entrichtung eines Lagerzinses lagern; nach Ablauf dieser Frist ist für dieselben ein Lagerzins von 0.1 kr. pr. Zentner und Tag zu entrichten. Für jene Hölzer, deren Länge mehr als 30 Schuh beträgt, ferner für Brenn-, Fenier- und Wagnerholz, überhaupt für alle Holztransporte, welche den Bedingungen dieses Spezial-Tarifes nicht entsprechen, tritt keine Aenderung in dem bestehenden Gebühren-Tarife ein.

Von der Gesellschaft. Wien am 20. April 1860.

3. 149. a (2)

Nr. 5355.

## Fahrordnung

auf der Bahn von Kanizsa und Pragerhof vom 24. April 1860 angefangen, bis auf weitere Bestimmung.

| Die Züge gehen ab in der Richtung |        |        |                            |        |        | Anmerkung                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------|--------|--------|----------------------------|--------|--------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| von Kanizsa nach Pragerhof        |        |        | von Pragerhof nach Kanizsa |        |        |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| von den Stationen                 | Stunde | Minute | von den Stationen          | Stunde | Minute |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Früh                              |        |        | Nachmittags                |        |        | Vorläufig gestatten die Verhältnisse nur einen gemischten Zug in jeder Richtung verkehren zu lassen; im nächsten folgenden Monate werden jedoch zweigemischte Züge in jeder Richtung im Anschlusse an die Personenzüge der südl. Staatsbahn einge- leitet werden. |
| Kanizsa                           | 6      | —      | Pragerhof                  | 1      | —      |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Kottori                           | 6      | 51     | Pettau                     | 1      | 58     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Kraljevez                         | 7      | 26     | Moschganzen                | 2      | 25     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Esakathurn                        | 8      | 22     | Fridau                     | 3      | 11     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Polstrau                          | 8      | 53     | Polstrau                   | 3      | 37     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Fridau                            | 9      | 28     | Esakathurn                 | 4      | 17     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Moschganzen                       | 10     | 9      | Kraljevez                  | 5      | 4      |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Pettau                            | 10     | 41     | Kottori                    | 5      | 43     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Ankunft Mittags                   |        |        | Ankunft Abends             |        |        |                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Pragerhof                         | 11     | 29     | Kanizsa                    | 6      | 29     |                                                                                                                                                                                                                                                                   |

Wien am 21. April 1860.

Von der k. k. priv. südl. Staats-, lomb.-venet. und central-italienischen Eisenbahn-Gesellschaft.

3. 655. (3)

Nr. 1545.

## Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei auf Grund der angezeigten Zahlungs-Einstellung die Einleitung des Vergleichs-Verfahrens, in Gemäßheit der Ministerial-Verordnungen vom 18. Mai 1859, Nr. 90 R. G. B. und 15. Juni 1859, Nr. 108 R. G. B., in Ansehung des sämtlichen beweglichen und des im Inlande, mit Ausnahme der Militärgrenze, befindlichen unbeweglichen Vermögens des hiesigen protokollierten Handelsmannes Siegmund Schneider bewilliget und zur Beschlagnahme, Inventirung und einstweiligen Verwaltung dieses Vermögens, dann zur Leitung der Vergleichsverhandlungen der k. k. Notar, Herr Dr. Julius Rebitsch, als Gerichts-Kommissär bestellt worden.

Hievon werden sämtliche Gläubiger des obgenannten Verschuldeten mit dem Beisatze verständiget, daß die Vorladung zur Vergleichsverhandlung selbst und der dazu erforderlichen Anmeldung der Forderungen durch den als Gerichts-Kommissär bestellten k. k. Notar insbesondere kund gemacht werden wird.

Laibach am 17. April 1860.

3. 150. a (1)

Nr. 18.

## Edikt.

Vom k. k. Kreisgerichte Neustadt, als provisorische Notariats-Kammer, wird der Konkurs zur Befehung der durch den Tod des Notars Mathias Trampus erledigten Notariatsstelle, mit dem Amtesitze in Gurkfeld und Zuweisung der Amtsbezirke Gurkfeld, Ratschach und Landstraß mit dem eröffnet, daß die Bewerber ihre nach §. 7 der R. D. gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sie sich insbesondere auch über die volle Kenntniß der slowenischen Sprache auszuweisen haben, binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Wiener Zeitung, hieramts einzubringen haben.

K. k. Kreisgericht, als prov. Notariats-Kammer, Neustadt am 21. April 1860.

3. 140. a (3)

Nr. 693.

## Kundmachung.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei die Bezirksmundarztenstelle in Kronau in Erledigung gekommen, mit welcher eine jährl. Remuneration von 105 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist. Die Bewerbungsgesuche um diese Stelle sind mit Nachweisung der Studien, der bisherigen Verwendung und des sittlichen Wohlverhaltens bis 1. Juni bei diesem Bezirksamte einzureichen.

Kronau am 14. April 1860.

3. 138. a (3)

Nr. 222.

## Lizitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit dem Erlasse vom 3. April d. J., Zahl 5021, die Ausführung der Konversations-Arbeiten:

- an der Ischernutcher Savebrücke, im Dist. Nr. 0/11—12, der Wiener Straße, im Betrage pr. 1359 fl. 49 kr.
- an der Zayerbrücke in Zwischenwässern, Dist. Nr. 1/9—10, der Loibler Straße, im Betrage pr. 1951 fl. 87 kr.

Die diesfällige Verhandlung wird bei dem k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach's auf Grundlage der in der Laibacher Zeitung vom 12., 14. und 16. März d. J., Nr. 59, 61 und 63 eingeschalteten, hieramtlichen Lizitations-Kundmachung ddo. 9. März d. J., Nr. 87 enthaltenen Bestimmungen am 1. Mai d. J. stattfinden und Vormittag um 9 Uhr beginnen.

Zu dieser Lizitations-Verhandlung werden Erstehungslustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die bezüglichlichen allgemeinen und speziellen

Bedingnisse, so wie auch die Preisverzeichnisse, dann summarische Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, und am Tage der Ausbietung bei dem genannten k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach am 19. April 1860.

Z. 652. (3) Nr. 707.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß das hochwürdigste k. k. Kreisgericht zu Neustadt die wider Barthelma Rasperger von Buzhka von dem vorbestandenen Bezirksgerichte Rassenfuß unterm 25. November 1836, Z. 1399, gefällte Verschwendererklärung laut seiner Erledigung vom 28. Februar 1860, Z. 260, aufzulassen befunden habe.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 8. März 1860.

Z. 656. (2) Nr. 959.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Agnes Wohlgemuth, verehelichte Tereb von Altenlaß Haus-Nr. 33, gegen die unbekannten Präbenten des Eigenthums nachstehender, in der Steuergemeinde Altenlaß, unter der ortsüblichen Benennung skarletova njiva na gmajnah liegenden, bisher noch in keinem Grundbuche eingetragenen Grundparzellen, als:

Ackerparzelle Nr. 362 mit 623 □ Klafter.

Ackerparzelle „ 364 „ 194 „

Weideparzelle „ 361 „ 60 „

Weideparzelle „ 363 „ 16 „

Weideparzelle „ 365 „ 14 „

das Ansuchen um Anerkennung des Eigenthums und sohinige Eintragung derselben in ein Grundbuch, eingebracht.

Diesemnach werden hiemit sämtliche unbekannte Präbenten des Eigenthumsrechtes dieser Parzellen, aufgefordert, binnen 3 Monaten, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in der Laibacher Zeitung, ihr Eigenthumsrecht auf diese Parzellen durch Ueberreichung einer dießfälligen Anerkennungs-Klage, um so gewisser geltend zu machen, als im Widerigen nach Ablauf dieser Frist über das dießfällige neuerliche Einschreiten der Gesuchstellerin, die Eintragung derselben in ein Grundbuch bewilliget und Agnes Wohlgemuth, verehel. Tereb, als rechtliche Besitzerin angeschrieben werden würde.

k. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 26. März 1860.

Z. 657. (2) Nr. 4161.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Jaborinig von Schalna, gegen Johann Perzhun von Draga, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1833, Nr. 3996, schuldigen 60 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb. Nr. 18 vorkommenden Realität in Draga, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. März, auf den 16. April und auf den 19. Mai 1860, jedesmal Vormittag um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 12. November 1859.

Nr. 1220.

Nachdem sich bei der 2. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 3., auf den 19. Mai l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. April 1860.

Z. 658. (2) Nr. 805.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kapsch von Roschany, gegen Johann Agnizh von Ewibnig, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Juli 1858, Z. 2212, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Spiritus-Gut zu Tschernembl sub Post-Nr. 3 1/2, 10 1/2 und 12 1/2, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 3. Mai, auf den 4. Juni und auf den 2. Juli 1860, jedesmal Vormittags um 9

Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 18. Februar 1860.

Z. 664. (2) Nr. 592.

**E d i k t.**

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, gegen Johann Fazar von Sagoriza Nr. 7, wegen aus dem Urtheile vom 18. April 1857, Z. 16110, schuldigen 200 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobeisberg sub Ref. Nr. 97 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 932 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Mai, auf den 15. Juni und auf den 14. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 26. Jänner 1860.

Z. 665. (2) Nr. 1036.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz, gegen Johann Germ von Sagoriza, wegen aus dem Vergleiche vom 22. August 1855, Z. 4374, schuldigen 31 fl. 76 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarre Gutensfeld sub Ref. Nr. 34 vorkommenden, zu Sagoriza H.-Nr. 6 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 712 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Mai, auf den 11. Juni und auf den 11. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 15. Februar 1860.

Z. 609. (3) Nr. 1971.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Moschek von Planina, gegen Paul Schmeizh von Birknitz, wegen aus dem Urtheile vom 15. September 1859, Z. 5466, schuldigen 315 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 317, 376 und 469 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1509 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 2. Juni, auf den 3. Juli und auf den 4. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 3. April 1860.

Z. 608. (3) Nr. 1472.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kouschka von Niederdorf, gegen Andreas Matizhitz von Raket, wegen schuldigen 235 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Ref. Nr. 282 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2666 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Mai, auf den 30. Juni und auf den 1. August 1860, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem An-

hange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. März 1860.

Z. 611. (3) Nr. 465.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Bezirksamte Großlaschitz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Mirant von Laibach, gegen Johann Ekel von Obersternitz, wegen aus dem Vergleiche vdo. 15. September 1856, Nr. 3060, schuldigen 74 fl. 34 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Auersperg sub Ref. Nr. 753, und Urb. Nr. 912, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 932 fl. 10 kr. C. M., im Kassamirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Mai, auf den 8. Juni und auf den 6. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großlaschitz, als Gericht, am 21. Jänner 1860.

Z. 612. (3) Nr. 1260.

**E d i k t.**

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuml, durch Hrn. Dr. Rosina, die Lizitation der laut Lizitationsprotokolls vom 28. Februar 1859, Z. 1667, von der Anna Kuml um 1050 fl. im Exekutionswege erstandenen, im Grundbuche der Stadtgilt Neustadt sub Ref. Nr. 91, 101 und 151 vorkommenden, zu Kürbisdorf liegenden, vorhin dem Michael Kiesel gehörigen Realität bewilliget, und zur Vornahme derselben eine einzige Feilbietungstagsatzung auf den 22. Mai 1860 vor diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realität, falls sie nicht um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht würde, auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den Amtsstunden eingesehen werden.

Neustadt am 6. März 1860.

Z. 613. (3) Nr. 1745.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es habe Michael Balzh aus Lipovaz in der Militärgrenze, wider den unbekannt wo befindlichen Martin Meisel von Unterthurn, die Klage peto. eines Ochsenkaufschillings pr. 392 fl. sub praes. 15. März 1860, Z. 1745, hieramts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den 13. Juli 1860, Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. anberaumt, und dem Beklagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Franz Suppanzhitz von Unterthurn als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe mit dem Anhang verständiget, daß er zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 18. März 1860.

Z. 614. (3) Nr. 1746.

**E d i k t.**

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiermit kund gemacht:

Es habe Doko Damjanovich von Draga in der Militärgrenze, wider den unbekannt wo befindlichen Martin Meisel von Unterthurn die Klage peto. Zahlung eines Ochsenkaufschillings pr. 60 fl. ö. W., de praes. 15. März 1860, Z. 1746, hieramts eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den 13. Juli 1860 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18. Oktober 1845 anberaumt, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Franz Suppanzhitz von Unterthurn als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe mit dem Anhang verständiget, daß er zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Neustadt am 18. März 1860.